

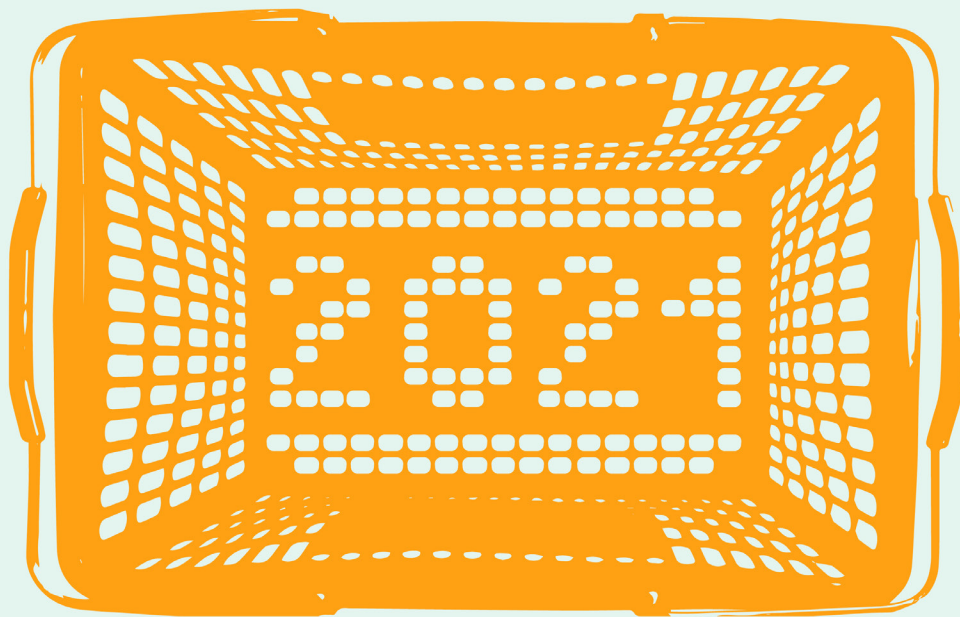
AlleAktien

Strategie

Kaufenswerte Aktien

Dezember 2021: Wo wir jetzt 10.000 Euro investieren
würden

von Michael C. Jakob



Kaufenswerte Aktien im Dezember 2021

2021 geht zu Ende und liefert uns eine tolle, überdurchschnittliche Rendite. 2020 sind viele Leute zu Investoren geworden und konnten von der Coronakrise profitieren. Jetzt konnten wir alle auch noch von der Erholung profitieren und neue Höchstkurse erleben. Denn der Wirtschaft geht es im Großen und Ganzen wieder sehr gut. Aber solche Situationen wie aktuell sind in unseren Augen die Schwierigsten. Denn wenn der Markt steigt, gibt es immer weniger günstige Kaufgelegenheiten. Denn für viele Anleger ist das eigentlich die schwierigste Situation: Wenn man jetzt 1.000, 10.000 oder sogar 100.000 Euro zur Verfügung hat, was soll man noch kaufen? Wir von AlleAktien kennen das Problem sehr gut und schauen deshalb jeden Monat in unsere Watchlist, um spannende Aktien vorzustellen, die aktuell kaufenswert sind. Denn egal, in welcher Börsenphase wir uns befinden, es gibt immer Aktien, die kaufenswert sind. Man muss nur etwas suchen und kann sich so die besten Filetstücke am Markt sichern.



Sektor 1: Energie



Sektor 2: Finanzen



Sektor 3: Gesundheit



Sektor 4: Grundstoffe



Sektor 5: Immobilien



Sektor 6: Industrie



Sektor 7: Nicht-zyklischer Konsum



Sektor 8: Technologie



Sektor 9: Kommunikation



Sektor 10: Versorger



Sektor 11: Zyklischer Konsum



Wir finden für dich kaufenswerte Qualitätsunternehmen – jeden Monat

AlleAktien Premium Watchlist

Für unsere Premiumkunden haben wir ein Tool entwickelt, um die aktuelle Renditeerwartung aller bereits analysierten Unternehmen minutengenau nachvollziehen zu können: die AlleAktien Premium Watchlist.

Wir werten diese Watchlist mit mehr als 200 Qualitätsunternehmen jeden Monat aus. So können wir dir in diesem Artikel Qualitätsunternehmen vorstellen, die wir aufgrund ihrer günstigen Bewertung als kaufenswert einstufen.



Grundsätze einer langfristigen Anlagestrategie

Anlagestrategie: So wird man ein erfolgreicher Investor

Bevor es mit den 11 Sektoren losgeht, noch ein paar generelle Worte zur langfristigen Anlagestrategie, die wir hier bei AlleAktien verfolgen. Diese setzt sich aus den folgenden drei Faktoren zusammen:



1. Bleib rational. Trotz Bitcoin und deinem Nachbarn, der dir von 200 % Rendite in 4 Wochen erzählt. Nur Geld investieren, auf das man einige Jahre lang verzichten kann – dann können vorübergehende Krisen und Kursrückgänge entspannt ausgesessen werden. Wir sind ständig für dich erreichbar. Wenn du dir bei einem Investment unsicher bist, frag im AlleAktien Discord-Server nach oder schreib uns eine Email an premium@alleaktien.de.



2. Diversifiziere ausreichend. Kauf nicht nur Technologie-Aktien. Es gibt in jedem Sektor tolle Aktien. In jeder Krise trifft es einige Sektoren besonders hart. Andere Sektoren profitieren sogar. Durch eine breite Mischung entwickelt sich das Vermögen deutlich stabiler.



3. Auf Qualitätsaktien setzen. Qualitätsaktien haben „Schnäppchenaktien“ in jedem Jahrzehnt outperformt. Überleg dir vor dem Kauf genau, ob die jeweilige Aktie zu deiner Anlagestrategie passt. Ist die Bilanz solide? Glaubst du an die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells?





Sektor 1: Energie

Wachstum: Der Energiehunger der Welt wächst weiter, der Stromverbrauch nimmt um ca. 1% jährlich zu. Deshalb steigt die Nachfrage nach Öl und Gas, um diese Nachfrage zu decken. Irgendwann wird es einen Nachfrage-Peak geben. Dann wird die Nachfrage nach Öl langsam zurückgehen. Das sollte aber noch einige Jahre dauern.

Trend Erneuerbare Energie: Dieser Sektor war bislang von Öl- und Gasriesen dominiert, wir sehen aber einen starken Trend in Richtung nachhaltiger Energieträger.

Zyklisch: Ja, auf jeden Fall. Der Ölpreis schwankt ziemlich stark. Und damit auch die Gewinne und Aktienkurse der Unternehmen. Shells Gewinne steigen enorm an, wenn sich der Ölpreis verdoppelt. Denn die Förderkosten bleiben relativ konstant (fixkostenintensives Geschäft aufgrund der Ölbohrinseln).

Burggräben: Förderstätten, an denen das Öl mit geringen Kosten aus dem Boden sprudelt. Infrastruktur zur Weiterverarbeitung und zum Verkauf des Öls (Raffinerien, Pipelines, Tankstellen) sind klare Burggräben.

Aktuelle Lage: Der Ölpreis ist 2020 massiv eingebrochen. Er lag teilweise im negativen Bereich. Mittlerweile gibt es eine Umkehr vom Trend. Der Ölpreis liegt bei über 80 USD pro Barrel. Durch die Nachfrage und Lieferschwierigkeiten ist der Preis gestiegen. Bei 60 USD arbeiten die meisten Ölkonzerne profitabel und können so ihre Investitionen und Dividenden wieder zahlen.



Varta ist ein deutscher Batteriehersteller und Marktführer

VARTA ist ein Pure Play auf Batterien und Deutschlands größter Batteriehersteller. VARTA ist im gesamten Markt recht breit gestreut. Sie produzieren verschiedene Batterietypen und -größen. Besonders wichtig sind hierbei die Mikrobatterien. VARTA ist der Weltmarktführer für Batterien in sogenannten TWS-Kopfhörern wie den Apple AirPods Pro. Zu den Kunden gehören Premiumhersteller wie Apple, Samsung oder auch JBL. Für VARTA ist das eine attraktive Situation, denn sie können ihre Batterien mit einer ordentlichen Marge verkaufen und durch Patente und Innovation entwickeln sie stetig neue Batterien, die noch besser funktionieren. Ansonsten ist VARTA auch noch in anderen Märkten aktiv: Sie produzieren Einmalbatterien für Haushalte oder auch größere Batterien für Heimspeicher und die E-Mobilität.

Abverkauf bei Anlegern nach Rallye sorgt für Einstiegschancen

Nachdem VARTA in 2020 zwischenzeitlich bis zu 60 % im Plus war, wurde die Aktie abverkauft. Ein Grund dafür ist das langsamer werdende Wachstum bei den TWS-Kopfhörern und die Chipkrise. An den Zukunftsaussichten von VARTA ändert das allerdings nicht viel. VARTAs Zukunftspotential liegt mittlerweile in der E-Mobilität, wo sie gerade mit Porsche als einem fortschrittlichen E-Autohersteller zusammenarbeiten. Wer von dieser Vision des deutschen Batteriechampions überzeugt ist, der findet im aktuellen Kurs eine gute Einstiegschance.

Zur Analyse »



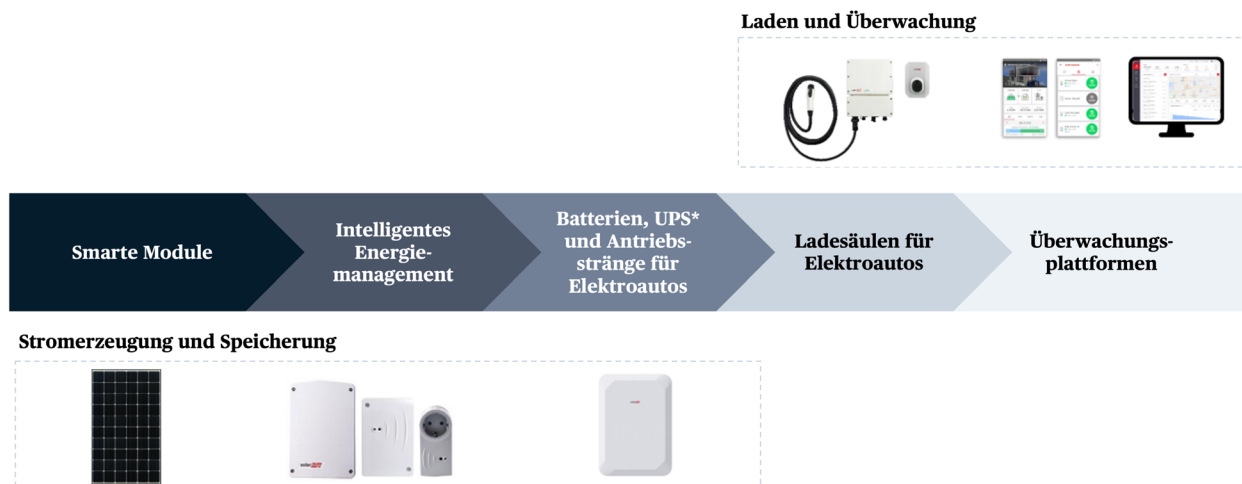
SolarEdge stellt Wechselrichter für Solaranlagen her

SolarEdge ist ein führendes Unternehmen für Leistungsoptimierer und Wechselrichter in der Photovoltaikbranche. Die ganze Welt investiert mittlerweile in die Solar- und Windenergiebranche, weil es einer der besten Wege ist, um den Klimawandel zu stoppen. Weltweit werden deshalb immer höhere Budgets ermöglicht, die auch in SolarEdges-Produkte fließen. Denn SolarEdges Produkte gelten als ihrer Zeit voraus. Es gibt viele „Oldschool“-Unternehmen in der Solarbranche, die günstige Wechselrichter produzieren. Aber Enphase und SolarEdge gelten als die mit Abstand besten Zulieferer. In der Solarbranche zählt jedes Prozent, das man effizienter Strom erzeugt, deshalb wachsen diese Unternehmen langfristig viel schneller als der Wettbewerb. Abseits davon hat SolarEdge ein tolles Ökosystem aus Erneuerbaren Energien und Software aufgebaut. Sie haben den ganzen Prozess für private Haushalte bis große Unternehmen digitalisiert.

SolarEdge liefert beeindruckende Zahlen und bleibt günstig

Die SolarEdge-Aktie ist bei vielen Anlegern ein Liebling geworden. Gerade die letzten Quartalszahlen konnten nochmal deutlich beeindruckend und die langfristige Wachstumsperspektive stimmt. Das zukünftige Umsatzwachstum liegt bei über 20 % pro Jahr und für 2022 zahlt man bereits nur noch ein KGV von etwa 50. Ein fairer Preis für ein wundervolles, innovatives Unternehmen.

SolarEdge bietet ist ein vollständig integrierter Anbieter für Energielösungen. Für die Kunden ergeben sich viele Nutzervorteile



*UPS – Uninterruptible Power Supply (auf Deutsch: Unterbrechungsfreie Stromversorgung)
Quelle: SolarEdge

AlleAktien

Zur Analyse »



Sektor 2: Finanzen

Der Sektor „Finanzen“ ist bei vielen Anlegern eher unbeliebt. Aus gutem Grund. Deutsche Bank, Commerzbank & Co. kennen seit 2008 nur eine Richtung: nach unten.

Die Abhängigkeit der europäischen Banken von der Konjunktur ist groß, die Bilanzen sind mit wenig Eigenkapital ausgestattet. Das Nullzinsumfeld der EZB lässt die Zinseinnahmen immer weiter sinken. Und dann ist da auch noch die Digitalisierung. In diesem Bereich tun sich die etablierten Banken mit ihren alten und trägen IT-Systemen gegen neue Wettbewerber erheblich schwer. Ein weiteres Problem: Sobald die Wirtschaft stottert, bekommt es die Branche zu spüren. Wenn Kredite ausfallen, haben die Banken mit hohen Abschreibungen zu kämpfen. Daher sollte man sehr wählerisch sein und vorsichtig agieren.



DBS ist Singapurs moderne Bank

Banken gelten bei vielen Privatanlegern als eine Art Tabu-Investment. Die Wunden von deutschen Großbanken und auch der Finanzkrise sitzen sehr tief bei Investoren. Dabei sind Banken eigentlich einer der wichtigsten Wirtschaftszweige eines Landes. Die DBS ist zum Beispiel Singapurs größte Bank und ermöglicht es erst, dass diese junge und wachstumsstarke Region sich entwickeln kann. Denn DBS ist eine breit diversifizierte Bank, die sich sowohl auf Konsumenten als auch Geschäftskunden fokussiert hat. Bei DBS gibt es für jeden Kunden eine Lösung.

Mit der DBS von einer soliden Bank und einer Wachstumsregion profitieren

DBS' große Stärke ist die Ausrichtung auf Singapur und Südostasien. Diese Region wächst wesentlich schneller als die Weltwirtschaft und viele Leute haben noch gar kein Bankkonto, Depot etc. Hier kann DBS mit ihren Dienstleistungen und einer eigenen Payment-App überzeugen. Für die Aktionäre lohnt sich das natürlich auch, denn die DBS kostet gerade mal ein KGV von 14 – trotz Allzeithoch.

Zur Analyse »

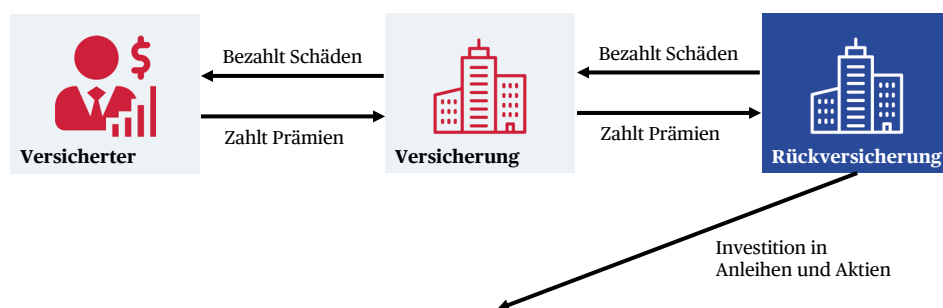
Rückversicherungen als Rückgrat der Versicherungsbranche

Auch Versicherungen sind bei vielen Investoren nicht im Investmentfokus und das ist schade. Denn Versicherungen sind ein sehr wichtiger Bereich der Wirtschaft, der beständig ist. Denn Versicherungen haben kalkulierbare Einnahmen, die jedes Jahr hereinkommen. Das einzige Problem sind die Versicherungsschäden, die manchmal höher oder tiefer ausfallen. Genau dann helfen Rückversicherungen aus, indem sie größere Verluste abfedern und für kontinuierliches Gewinnwachstum bei Versicherungen sorgen. Hannover Rück ist die drittgrößte Rückversicherung der Welt und hilft vor allem Versicherungen bei Schadensversicherungen mit Zahlungen aus. Im Gegenzug erhalten sie von den Versicherungen stetige Cash Flows, die sie in Anleihen und Aktien investieren.

Hannover Rück ist eines der wenigen Wachstumsunternehmen in der Branche

Hannover Rück's Stärke ist der klare Fokus auf die Rückversicherung, anders als zum Beispiel bei der Münchener Rück. Dadurch wächst Hannover Rück schneller und profitabler. Gleichzeitig sind sie als Rückversicherung auch gewissermaßen ein Krisenprofiteur. Zum Beispiel die extremen Unwetter in 2021 haben für hohe Versicherungsschäden gesorgt. Das alles ist eine super Basis für neue Preisverhandlungen. Mit einem KGV von 16 und rund 3,6 % Dividendenrendite kann man hier als Value- und Dividendeninvestor beherzt zugreifen.

Rückversicherungen verwalten viel Kapital, das sie sicher investieren, erst dadurch wird eine Versicherung nachhaltig profitabel



Verteilung nach Anlageklassen Ende 2020

34 %	15 %	30 %	6 %	9 %	6 %
Staatsanleihen	Quasi-staatliche Anleihen	Unternehmensanleihen	Besicherte Anleihen	Aktien & Immobilien	Sonstige
85 % Anleihen				15 % Sonstige	

Zur Analyse »



Sektor 3: Gesundheit

- **Wachstum:** Stärker als die generelle Wirtschaft, da der demographische Wandel immer mehr Behandlungen notwendig macht.
- **Zyklisch:** Umsatz und Gewinn der Unternehmen sind relativ unabhängig vom Wirtschaftswachstum.
- **Burggräben:** Patente, Innovationen, viele Kunden sind gebunden und greifen auf bewährte Medikamente und Materialien zurück.
- **Aktuelle Lage:** Der Gesundheitssektor wächst insgesamt sehr stabil. Die größten Profiteure sind aktuell Unternehmen, die vom Coronavirus profitieren oder Wirkstoffe produzieren, die regelmäßig eingenommen werden müssen. Der Sektor konnte die letzten Monate beweisen, wie wichtig er für unsere Wirtschaft ist und welche Innovationen dort entstehen.



Danaher liefert medizinischen Laboren die richtige Ausrüstung

Im Gesundheitssektor haben die meisten Investoren vor allem Pharmakonzerne im Visier, die Wirkstoffe erforschen und auf dem Markt zulassen. Aber es gibt viele weitere Bereiche, die auch sehr spannend sind. Danaher ist in zwei sehr zukunftsreichen Gesundheitsbereichen aktiv. In ihrem größten Segment entwickeln sie Laborgeräte für Pharmakonzerne. Die Geräte sind notwendig, um neue Wirkstoffe zu erforschen und auf ihre Sicherheit zu prüfen. Das zweite Segment fokussiert sich auf die Diagnostik. Hier entwickelt Danaher Geräte für medizinische Labore oder auch Krankenhäuser, um Krankheiten frühzeitig zu erkennen. Ein Beispiel für solche Geräte sind die PCR-Testgeräte, mit denen man relativ schnell und zuverlässig Coronaviren erkennt. Beide Segmente werden immer wichtiger, denn je früher man Krankheiten erkennt, umso besser kann man sie behandeln und je bessere Geräte man hat, umso schneller und günstiger kann man neue Wirkstoffe entdecken. Das Beste daran ist, dass die Geräte größtenteils auf Verbrauchsgüter basieren. Das heißt, man muss bei Danaher ständig neue Produkte einkaufen, um die Geräte benutzen zu können.

Danaher profitiert nicht nur vom Markt, sondern auch seiner Strategie

Was ich an Danaher so mag, ist der Fokus auf Wachstum und Effizienz. Danaher übernimmt regelmäßig neue Firmen und baut so sein Geschäftsmodell aus. Die letzte Übernahme war Aldevron. Dadurch kann Danaher noch bessere Lösungen für die RNA-Forschung anbieten. Noch besser ist Danahers Firmenkultur. Danaher setzt auf höchste Disziplin innerhalb der Firma mit Hilfe des Danaher Business Systems (DBS). Danahers Mitarbeiter vermeiden Verschwendung und setzen auf höchste Ordnung. Nur so wird sichergestellt, dass die Firma erfolgreich arbeitet. Danaher ist deshalb ein Qualitätsunternehmen mit langfristig toller Strategie. Ich bin von der Firma deshalb überzeugt.

Zur Analyse »



Fresenius bietet diversifizierte Gesundheitsdienstleistungen an

Fresenius ist ein breit aufgestellter Gesundheitskonzern aus Deutschland, der in vier Sparten aktiv ist. Die bekannteste Sparte ist das Dialysegeschäft Fresenius Medical Care, das separat an der Börse aktiv ist. Aber Fresenius ist auch unter der Marke Fresenius Kabi aktiv und stellt Medikamente für chronisch Erkrankte her. Helios fokussiert sich auf Krankenhäuser in Deutschland sowie Spanien und versucht dort, durch Marktmacht den Markt zu übernehmen. Das kleinste Segment ist Fresenius Vamed, Sie helfen anderen Firmen bei Gesundheitsprojekten. Man merkt schnell, dass Fresenius überall im Gesundheitssystem aktiv und dadurch relativ gut gestreut ist. Langfristig steigen die Ausgaben für Gesundheit durch den demographischen Wandel und Fresenius profitiert mit seinen Segmenten davon. Das ganze wird mit strategischen Übernahmen abgerundet.

Fresenius ist eine günstige Kaufgelegenheit

Was mir an Fresenius gefällt, ist die Qualität des Unternehmens mit dem günstigen Preis. Fresenius liefert seit Jahrzehnten sehr kontinuierliches und beständiges Wachstum, das auch Dividendeninvestoren glücklich macht. Durch die Coronakrise und eine schlechte Managemententscheidung steht der Aktienkurs mittlerweile aber über 50 % unter seinem damaligen Hoch. Das KGV liegt bei unter 11. Ein sehr günstiger Wert, der ein tolles Aufholpotential liefert, wenn man von der Story überzeugt ist und auch ein wenig riskieren möchte.

Zur Analyse »

Medpace hilft den kleinsten Pharmafirmen beim Erfolg

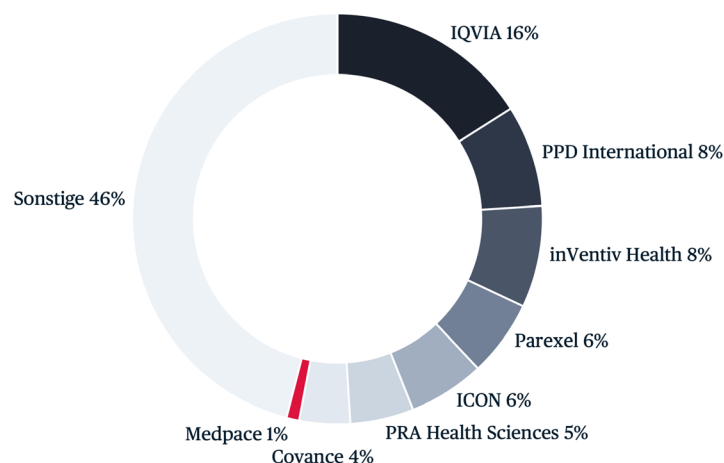
Die Pharmabranche steht vor einem großen Problem. Viele Pharmafirmen forschen an den Medikamenten der Zukunft und investieren viel Geld in die Entdeckung neuer Wirkstoffe. Aber die notwendigen klinischen Studien sind kein einfaches Verfahren, bei dem man einseitige Dokumente einreicht. Man muss hier viele Formulare fristgerecht einreichen, ansonsten verzögern sich die ganze Forschung und die Entwicklung. Deshalb setzen gerade kleine Biopharma-Unternehmen gerne auf Dienstleister wie Medpace, die diesen Prozess perfektioniert haben. Nur so können sie schnell ihre Wirkstoffe durch die Verfahren bringen. Denn Geschwindigkeit ist hier entscheidend und nicht, ob das Medikament 10 Mio. US-Dollar mehr gekostet hat. Außerdem profitiert Medpace von langen Verträgen mit seinen Kunden, die für regelmäßige Umsätze sorgen.

Medpace wächst um 20 % pro Jahr bei fairem Preis

Medpace ist bei unseren AlleAktien-Mitgliedern ein kleines Juwel, denn die Aktie ist bei vielen Anlegern nicht so bekannt. Dabei hat sie viel Potential. Medpace wächst wesentlich schneller als seine Branche und ist mit einem KGV von etwa 40 in unseren Augen auch sehr fair bewertet. Wir sehen langfristig tolle Chancen bei der Firma und finden es überzeugend, dass der Gründer auch CEO ist sowie einen großen Teil der Aktien hält. Hier steht ein erfahrener Kapitän am Steuer, der dafür sorgt, dass die Medizin täglich besser wird.

Der Markt für Outsourcing von klinischer Forschung ist sehr fragmentiert. Die sieben größten Anbieter kontrollieren den halben Markt

Marktanteile im Markt für Contract Research Organizations, 2016



Quelle: Beroe Analysis

AlleAktien

[Zur Analyse »](#)



Sektor 4: Grundstoffe

Grundstoffe sind Vorprodukte, aus denen im weiteren Verarbeitungsprozess Endprodukte hergestellt werden. Dieses Geschäft ist typischerweise etwas zyklisch und zudem „dreckig“. Wenn Rohstoffe aus dem Boden geholt oder weiterverarbeitet werden, dann ist das eben ein lauter und energiefressender Prozess.

Dafür bekommt der Aktionär ein Eigentum an wertvollen und knappen Ressourcen und einen hohen Sachwert, der z.B. in Form von Produktionsanlagen existiert. In Tiefs kaufen, dann vom Aufschwung profitieren.

Aktuell befinden wir uns wirtschaftlich in einer Hochphase. Viele Rohstoffe sind durch eine steigende Nachfrage knapp geworden. Die Rohstoffpreise sind als Reaktion in die Höhe geschossen und die Rohstoffunternehmen könnten sich nun an einem zyklischen Hoch befinden.

HEIDELBERGCEMENT

Zement ist ein Quasimonopol mit hoher Nachfrage

Grundstoffe sind ein relativ zyklischer Sektor, deshalb lohnt es sich, in diesem Sektor auf Tiefpunkte zu warten, um überdurchschnittliche Renditen mitzunehmen. HeidelbergCement ist ein Unternehmen aus diesem Sektor und ein führendes Unternehmen in der Zementherstellung. Zement ist die Basis für Beton und damit der wichtigste Grundstoff in der Baubranche. Mit HeidelbergCement profitiert man also vom weltweiten Bauboom. Besonders spannend ist hieran, dass der Zementtransport sehr unwirtschaftlich ist. Deshalb beziehen Bauunternehmen den benötigten Zement immer regional. Hierdurch entstehen regionale Monopole mit Preissetzungsmacht. Dadurch kann HeidelbergCement seine Preise relativ flexibel steigern und profitabler arbeiten.

HeidelbergCement ist eine großartige Value-Aktie

HeidelbergCement war nicht immer ein Qualitätsunternehmen. Vor der Finanzkrise hat sich der Konzern stark verschuldet und die Insolvenz riskiert. Seit der Krise haben sie deshalb begonnen, ihre Verschuldung zu reduzieren. Heute ist die Verschuldung zum Großteil abgebaut und HeidelbergCement konnte seine Dividende ordentlich erhöhen und ein Aktienrückkaufprogramm einführen. Mittlerweile gibt es 3,8 % Dividendenrendite und das KGV liegt bei unter 7. Eine tolle Value-Chance für alle Dividendeninvestoren.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 5: Immobilien

- **Wachstum:** In etwa mit der Wirtschaft.
- **Zyklisch:** Einige Gewerbeimmobilien werfen schwankende Mieteinnahmen ab, Wohnimmobilien erzielen hingegen sehr stabile Einnahmen.
- **Burggräben:** Knappheit an Immobilien in guten Lagen sorgt für steigende Preise.
- **Aktuelle Lage:** Die Branche ist der große Profiteur der niedrigen Zinsen. Dadurch sind die Zinskosten stark abgefallen und für die Aktionäre bleibt ein größerer Teil der Mieteinnahmen übrig. Weil es kaum noch Zinsanlagen mit Rendite gibt, weichen viele Investoren auf Immobilien und Immobilien-Aktien aus. Das hat zu starken Kurssteigerungen geführt. Aber nicht bei jeder Art von Immobilie.



Store Capital ist der Vermieter von Amerikas Mittelstand

Gute Unternehmen brauchen auch gute Immobilien. Aber Immobilien sind sehr teuer, weil man viel Kapital an sich bindet und über Jahre einen Kredit abbezahlen muss. Store Capital bietet einen preiswerten Ausweg, indem sie Immobilien aufkaufen und an die Unternehmen zurückvermieten. Dadurch wird auf einen Schlag für viele Firmen Kapital frei, um zu expandieren. Die meisten Immobilienunternehmen in dieser Branche fokussieren sich allerdings auf große Firmen wie Walmart, CVS oder Tractor Supply. Diese Mieter haben ein Kreditrating und gelten deshalb als besonders sicher. Store Capital hat es allerdings auf Überrendite abgesehen und vermietet deshalb an amerikanische Mittelständler. Sie haben dazu ein eigenes Kreditrating, um den langfristigen Erfolg ihrer Mieter zu prognostizieren. Dadurch senken sie ihre Risiken und gleichzeitig können sie von den Mietern höhere Zahlungen einnehmen.

REIT mit Wachstumspotential

Store Capitals Stärke ist das Ziel der Outperformance. Store Capital sucht preiswerte Immobilien mit den besten Mietern und kann so bei ähnlichen Risiken mehr Gewinn erwirtschaften. Das Gewinnwachstum soll langfristig zwischen 5% und 7% pro Jahr liegen. So ein hohes Wachstum bekommt man selten in Kombination mit 4,5% Dividendenrendite. Für uns macht das Store Capital zu einer tollen Dividendenaktie für alle Investoren, die etwas im Immobilienbereich suchen.

Zur Analyse »



Vonovia ist Europas größter Vermieter

In Deutschland leben viele Menschen in einer Großstadtwohnung. Mit einer hohen Wahrscheinlichkeit gehört die Wohnung Vonovia. Denn Vonovia ist Europas größter Immobilienkonzern und besitzt in vielen deutschen Großstädten sowie teilweise im Ausland Wohnungen, die sie vermieten. Vonovias Stärke ist vor allem die Wertschöpfungskette, die sie abdecken. Neben der Vermietung bauen sie Immobilien, verkaufen sie und sorgen mit eigenen Hausmeister- und Handwerkerservices für die Instandhaltung. Hierbei entstehen hohe Synergieeffekte, die das ganze Geschäft profitabel machen. Gerade der deutsche Immobilienmarkt hat noch viel Potential, denn die Mieten sind dort besonders stabil und die Städte werden beliebter. Vonovia kann hier mit seinem umfangreichen Angebot langfristig profitieren.

Vonovia wächst durch eine große Übernahme

Dieses Jahr hat Vonovia den Wettbewerber Deutsche Wohnen übernommen. Dadurch ist Vonovias Wohnungsangebot stark gestiegen, besonders in der Stadt Berlin, die noch viel Potential bei den Mieten hat. Außerdem können über 100 Mio. Euro an Kosten im Jahr eingespart werden. Die Vonovia-Aktie kann mich deshalb mit gutem Wachstum und einer fairen Bewertung überzeugen.

Zur Analyse »



Sektor 6: Industrie

Industrie-Aktien wurden von der Coronakrise hart getroffen. Um die weitere Verbreitung der Erkrankung zu verhindern, wurde der Produktionsbetrieb in zahlreichen Unternehmen ab März 2020 komplett eingestellt und die Mitarbeiter wurden nach Hause geschickt. Die Produktion in vielen Betrieben ist mittlerweile wieder hochgefahren, doch bis wir die wirtschaftliche Aktivität erreichen, die wir vor der Krise gesehen haben, wird noch einige Zeit vergehen. Vor allem in der Luftfahrtbranche könnte es wirklich sehr lange dauern.

Man muss sich vor einem Einstieg im Industriesektor derzeit also genau informieren, wie es um die wirtschaftlichen Aussichten des jeweiligen Unternehmens steht.



Überrendite durch Diversifikation

Roper Technologies ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf Industrie- und Technologieunternehmen. Roper Technologies setzt stark auf Übernahmen von kleineren Unternehmen in Nischenmärkten, die jedoch einen tiefen Burggraben haben. Die Kunden sind häufig auf Ropers Produkte und Dienstleistungen angewiesen. Hierdurch entstehen langfristige Abo-Umsätze. Zu Roper gehören Unternehmen aus verschiedenen Sektoren wie der Medizintechnik, Industrie und Informationstechnologie. Zum Beispiel ist Roper der Marktführer für Software von Anwälten und Kanzleien.

Langfristiges Wachstumspotential durch exzellentes Management

Dank des tiefen Burggrabens und der Diversifikation kann Roper seine Umsätze kontinuierlich erhöhen. Aber Roper arbeitet auch intern sehr effizient. Durch operative Verbesserungen setzen sie viele Mittel im Unternehmen frei und erhalten ihr Geld von vielen Kunden im Voraus. Diese starke Stellung sorgt für starkes Wachstum und das langfristig. Roper ist vielleicht kein Schnäppchen, aber sie sind ein Unternehmen, das in die Kategorie „wundervoll“ fällt.

Zur Analyse »

SIEMENS

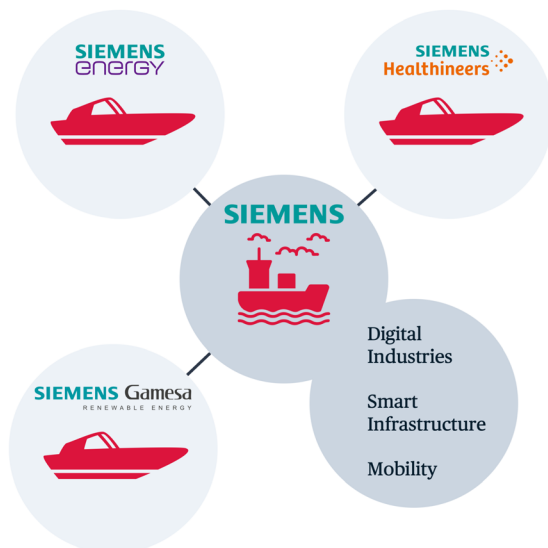
Deutschlands #1 Industriekonzern

Siemens ist eine deutsche Industriekone, die für starke Diversifikation steht. Zum Siemens-Konzern gehören verschiedene Sparten wie Medizintechnik, Gebäudetechnik, Zugmobilität und Industriedigitalisierung. Diese Sparten arbeiten in vielen Zukunftsbereichen, die die Menschheit voranbringen und unser Leben besser machen. Siemens Energy ist zum Beispiel die weltweite Nummer 2 für Windturbinen und sorgt für nachhaltige Energie auf der Welt. Gerade diese Kombination aus Zukunft und profitablen Geschäftszweigen ist ein großer Gewinn für alle Siemens-Aktionäre.

Aktionärsrendite durch mehr Eigenständigkeit

Siemens hat sich in den letzten Jahren entschieden, die Konglomeratstruktur etwas aufzubrechen. Einige Unternehmen wurden verkauft. Andere Unternehmen wurden eigenständig gemacht und an die Börse gebracht. Im Siemens-Konzern sind noch die attraktivsten Sparten mit dem größten Zukunftspotential geblieben. Durch die neue Unabhängigkeit können sich diese eigenen Sparten jetzt viel schneller weiterentwickeln, ohne eine komplexe Hierarchie darüber. In den letzten Jahren konnten Siemens-Aktionäre hiervon bereits profitieren. In den kommenden Jahren sollen sie noch mehr profitieren. Denn der neue Siemens-CEO will sich vor allem auf die Entwicklung der Sparten konzentrieren und den Gewinn um 5 % bis 7 % pro Jahr steigern. Hiermit wird Siemens zu einer attraktiven Chance im deutschen Industriesektor.

Siemens baut den Konzern zu einer Holding, in der die Sparten große Freiheiten genießen



Öltanker-Schnellboot-Strategie

Funktionsweise:

Siemens (Öltanker) spaltet Sparten (Schnellboote) ab, um einen eigenen Kapitalmarktzugang zu ermöglichen.

Die Sparten können sich dadurch frei entwickeln.

Zu den Sparten gehören:

- Siemens Healthineers (79% Beteiligung)
- Siemens Energy (35% Beteiligung)
- Siemens Gamesa (Siemens Energy ist zu 67% beteiligt)

Der Siemens-Konzern dient dagegen als Inkubator für neue Zukunftsfelder. Er investiert Kapital in attraktive Zukunftsbereiche wie Digitale Industrie.

Zu den Sparten gehören:

- Digital Industries
- Smart Infrastructure
- Mobility

AlleAktien

[Zur Analyse »](#)



Sektor 7: Nicht-zyklischer Konsum

Wachstum: In etwa mit der Wirtschaft.

Zyklisch: Nein, typischerweise nicht zyklisch. Stabiler Ertrag, unabhängig vom Wirtschaftswachstum. Daher auch besonders viele Dividenden-Aristokraten aus dieser Branche. Geringe Kursschwankungen.

Burggräben: V.a. das Vertrauen und die Bekanntheit der großen Marken.

Aktuelle Lage: Viele Aktien aus dieser Branche sind sehr gut gelaufen, denn die Dividenden eignen sich für manche Anleger als Zinersatz. Entsprechend teuer sind die Bewertungen der meisten Unternehmen geworden–bei unveränderten Aussichten.

five BELOW

Five Below ist ein wachstumsstarker Einzelhändler in den USA

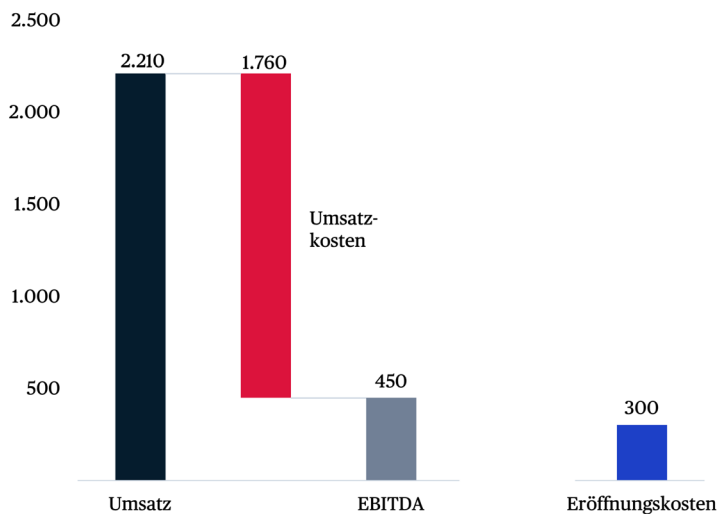
Im nichtzyklischen Konsumsektor vermuten viele Leute keine Wachstumsaktien, aber Five Below ist eine der seltenen Chancen aus diesem Sektor. Denn Five Below wächst mit über 20 % pro Jahr und bisher ist kein Ende in Sicht. Five Below ist ein Einzelhändler in der Branche der sogenannten Variety Stores. Diese Läden bieten Produkte besonders günstig an. Five Below setzt zum Beispiel überwiegend auf Produkte zwischen 1 und 5 US-Dollar sowie ein Sortiment mit Fokus auf Kinder und Jugendliche. Das ganze Sortiment ist stark auf Trendprodukte ausgelegt, damit Kinder und Jugendliche immer wieder neue, coole Artikel finden und die Läden ständig besuchen.

Five Below arbeitet extrem profitabel

Das Beste ist, dass Five Below sehr profitabel arbeitet. Die operative Marge liegt zwar nur bei 12%, aber die Umsätze pro Filiale sind so hoch, dass sich die Filiale innerhalb eines Jahres selbst abbezahlt hat. So kann Five Below das Wachstum sehr gut aus den eigenen Cash Flows finanzieren und ist nicht auf Kapitalerhöhungen angewiesen. Insgesamt könnte mit Five Below hier langfristig ein echter amerikanischer Big Player entstehen.

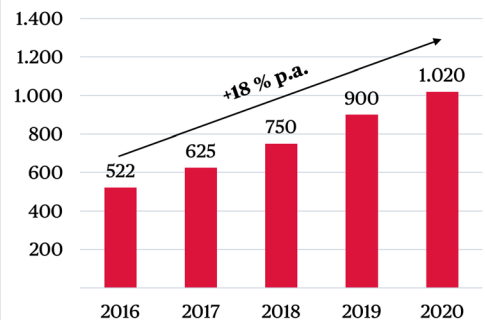
Five Below eröffnet 18 % neue Filialen pro Jahr. Die neuen Filialen bezahlen sich in unter einem Jahr von selbst ab

Amortisation einer neuen Filiale im ersten Jahr, in Tsd. USD



Quelle: Five Below Investor Präsentation März 2021

Anzahl der Five Below Filialen in den USA



Amortisationsdauer neuer Filialen

< 1 Jahr

Rendite auf die Investition

~ 150 %

AlleAktien

[Zur Analyse »](#)



Unilever ist für Investoren, die keine Risiken wollen

Unilever ist einer der am breitesten aufgestellten Konsumgüterkonzerne der Welt. Zum Portfolio gehören über 400 Marken, die das tägliche Leben der Kunden bereichern. Unilever besitzt zum Beispiel Marken wie Knorr, Axe, Dove, Comfort, Langnese, Ben & Jerry's oder auch The Vegetarian Butcher. Jeder, der mal im Supermarkt die Produkte umgedreht hat, kennt das Unilever-Logo. Man sieht es praktisch überall. Dabei ist Unilever eigentlich sogar noch stärker in den Schwellenländern vertreten. Hier entstehen nämlich 60 % der Umsätze und der Konsum hat hier noch mehr Potential. Denn viele Menschen konsumieren noch nicht so wie wir in den Industrienationen. Deshalb ist Unilever mit seinen Produkten gut aufgestellt. In den Industrienationen setzt Unilever dagegen auf Premiumprodukte mit höheren Margen.

Die Unilever-Aktie ist besonders günstig geworden

Unilevers Aktienkurs hat sich in den letzten fünf Jahren kaum noch entwickelt. Gerade in der Coronakrise fokussieren sich viele Anleger auf die Produkte, die nicht so gut laufen und mittlerweile belastet die Rohstoff- und Lieferkrise das Unternehmen etwas. Die Kosten können nicht direkt an den Kunden weitergegeben werden. Das sollte aber nicht über die langfristige Stabilität und das beständige Wachstum hinwegtäuschen. Mit der Unilever-Aktie hat man eine sehr zuverlässige Aktie mit 3,7% Dividendenrendite.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 8: Technologie

Im Technologie-Sektor sind besonders hohe Gewinnmargen und besonders viel Wachstum möglich. Aber die Branche ist auch besonders schnelllebig. Was heute noch „in“ ist, kann morgen schon wieder „out“ sein. Daher sollte der Anteil an Technologie-Werten im Gesamtdepot eine gewisse Grenze nicht überschreiten und vor einer Investition sollte genau geprüft werden, ob der Erfolg des Unternehmens von Dauer sein wird.

Gibt es Burggräben, die das jeweilige Unternehmen dauerhaft vor der Konkurrenz schützen?

Alles in allem sind die meisten Technologie-Aktien hervorragend durch die aktuelle Krise gekommen. Viele Unternehmen haben sogar profitiert. Entsprechend teuer sind einige Technologie-Aktien nun geworden.



Zahlungsdienstleister sind die nächste Stufe nach dem Bargeld

Unsere Welt begann mit physischen Währungen. Leute tauschten Steine, Muscheln und irgendwann Geldmünzen und Scheine gegen Waren. Denn nur so kann man den Wert eines Gegenstandes genau beziffern und leichte Tauschgeschäfte in einem Land möglich machen. Seit es die Digitalisierung und das Internet gibt, wird das jetzt zunehmend digitalisiert. Aus Geldscheinen werden digitale Zahleneinträge in Datenbanken oder eventuell sogar in Zukunft Kryptowährungen. Die Zukunft in diesem Markt bildet sich gerade erst. Es gibt viele Unternehmen, die von dieser Entwicklung profitieren. Visa und Mastercard sind die zwei größten Profiteure. Sie betreiben Kreditkartennetzwerke und schaffen so eine vertrauenswürdige Instanz, die weltweit Banken miteinander verbindet. PayPal und Block (vorher Square) sind etwas jünger und zielen dagegen stärker auf die Konsumenten ab. Sie haben eigene Payment-Apps, um Zahlungen zwischen Privatpersonen und Unternehmen zu ermöglichen. Diese Unternehmen sind damit die größten Profiteure der kommenden Jahre.

Die Aktien haben nachgegeben, obwohl die besten Zeiten bevorstehen

Der Markt ist aktuell von Zahlungsaktien wie PayPal, Block und Co. nicht mehr so begeistert. Nachdem sie praktisch ein Jahrzehnt ohne Pause gestiegen sind, gibt es jetzt die ersten signifikanten Rücksetzer in der Branche. PayPal und Block sind sogar rund 40 % unter ihren Allzeithochs. In unseren Augen bietet sich hier eine seltene Kaufgelegenheit, nachdem diese Aktien relativ teuer geworden sind. Man bekommt die Zukunft schon fast zum halben Preis. Bei Visa und Mastercard gibt es nicht ganz so viel Rabatt, aber die beiden Unternehmen kommen trotzdem auf günstige Preise.

[Zur Visa & Mastercard Aktienanalyse »](#)

[Zur PayPal Aktienanalyse »](#)

[Zur Square Aktienanalyse »](#)



Alte Unternehmen müssen in die Neuzeit geholt werden

Nicht jedes Unternehmen wurde in den letzten zehn Jahren gegründet. Deshalb setzen viele Unternehmen auf verschiedene IT-Systeme aus unterschiedlichen Epochen. Manche Lösungen sind modern, andere vielleicht 30 Jahre alt und nochmals andere selbstprogrammiert. So ein komplexer Aufbau stellt viele Unternehmen vor Probleme, denn die Softwarelösungen sehen so einen komplexen Aufbau nicht vor. Außerdem wird der Aufbau mit der Zeit noch umfangreicher, denn mit jeder Übernahme kommen neue IT-Systeme in einen Konzern, die mit den alten IT-Systemen unvereinbar sind. Genau hier hilft ServiceNow weiter. Sie schaffen eine Schnittstelle für alle Systeme. Über die Now Plattform können die Programme wieder einheitlich arbeiten. Außerdem hilft ServiceNow dabei, Prozesse zu automatisieren. Damit in jeder Firma wieder schnell gearbeitet werden kann.

ServiceNow wächst mit über 20 % pro Jahr

ServiceNow erinnert uns ein wenig an Salesforce. Das Unternehmen hat eine tolle Lösung, wächst sehr schnell und ist am Rande der Profitabilität. Eine geringe Marge ist für viele Investoren erstmal eher unattraktiv. Aber man übersieht hierbei, dass ServiceNow viel in Wachstum investiert. Bill McDermott ist der ServiceNow-CEO und hat SAP in eine neue Liga verholten. Genau dasselbe hat er mit ServiceNow vor. Aber in der Zukunft wird auch ServiceNow seine Gewinne nicht mehr kleinhalten können und die Cash Flows werden sprudeln. Die Aktie ist in meinen Augen deshalb eigentlich recht günstig bewertet.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 9: Kommunikation

In diesem Sektor bekommen Investoren typischerweise zwar eine hohe Dividendenrendite, dafür aber kaum Dividendenwachstum und mit Verschuldung aufgeladene Bilanzen. Die meisten der Unternehmen müssen sehr hohe Investitionen in ihre Infrastruktur leisten. Das Geschäftsmodell ist oft nichtzyklisch durch lang laufende Verträge. Außer in der Werbebranche, diese ist extrem zyklisch.



Spotify lässt die Musikbranche wieder wachsen

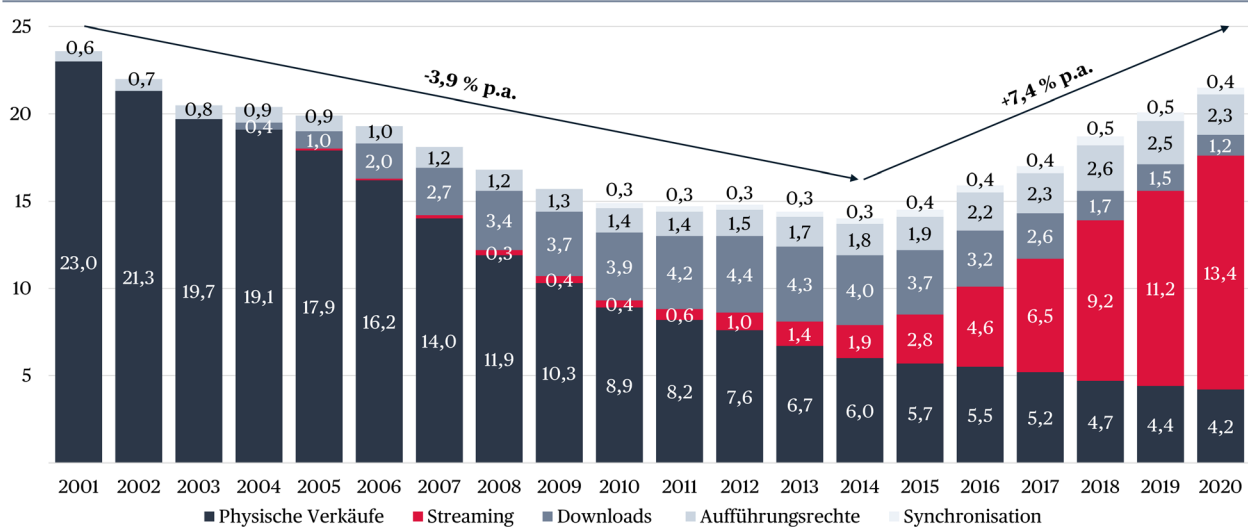
Spotify ist ein schwedisches Unternehmen, das Musik im Streaming-Abo anbietet. Für einen festen monatlichen Betrag kann man praktisch alle Songs der Welt in einer App ohne zusätzliche Kosten hören. Das war damals eine disruptive Idee, denn die Musikbranche setzte davor immer auf einzelne Verkäufe und hatte mit der Digitalisierung zu kämpfen. Heute ist der Musikmarkt dank Spotify wieder ein Wachstumsmarkt, obwohl praktisch alle anderen Teilsegmente schrumpfen. Spotify als Weltmarktführer profitiert von dieser Entwicklung und seiner starken Marke.

Spotify bindet seine Kunden immer besser an sich

Die neueste Entwicklung ist der Fokus auf Podcasts. Denn Podcasts kommen in der Unterhaltungsbranche neu dazu und sorgen für zusätzliche Kundenbindung. Deshalb investiert Spotify viel Geld in exklusive Podcasts mit Partnern, um seinen Kunden einen deutlichen Mehrwert gegenüber dem Wettbewerb zu bieten. Leider ist die Spotify-Aktie in den letzten Monaten aber eher gefallen. Das liegt vermutlich daran, dass die Coronakrise bei Abo-Firmen wie Spotify kaum noch Einfluss hat. Hier bietet sich eine gute Gelegenheit an, denn Spotify wächst nach wie vor attraktiv und schafft es, neue Kundenanreize zu setzen.

Das Musikstreaming-Angebot hat die Musikbranche disruptiert und macht mittlerweile 62,1 % des Gesamtmarktes aus

Globaler Umsatz der Musik-Industrie, in Mrd. USD



Quelle: ifpi Global Music Report

AlleAktien

[Zur Analyse »](#)

Tencent 腾讯

Tencent ist Chinas wichtigstes soziales Medium

Viele Investoren vergleichen Tencent gerne mit Meta (Facebook). Das ist allerdings schon fast etwas ironisch, denn in meinen Augen ist Tencent in einer ganz anderen Richtung als Meta tätig. Tencents wichtigster Umsatzbringer ist die App WeChat mit 1,25 Mrd. monatlich aktiven Nutzern. Sie ist das zweitgrößte soziale Netzwerk der Welt und eine Art Super-App. Denn WeChat ist keine Kopie von WhatsApp oder Instagram, sondern eher wie eine Fusion aus WhatsApp, Instagram, PayPal, Booking.com, Lieferando, Trade Republic, Twitch und Co. Über die WeChat-App kann man eigentlich alles machen, was man in China so im Leben tut. Das macht Tencent so mächtig, denn sie definieren den Großteil des chinesischen Lebens und verdienen an all den Transaktionen mit.

Tencent hat noch viel Potential, aber auch ein Risiko

Neben WeChat ist Tencent auch im Gaming-Sektor aktiv als größter Gamingkonzern der Welt, als Investor in Gamingfirmen, Sea Ltd sowie JD.com und sie sind mittlerweile auch in der Cloud-Infrastruktur eine Größe. In China sind sie nach Alibaba das zweitgrößte Unternehmen und genießen den Schutz vor Wettbewerbern wie AWS durch die chinesische Regierung. Allerdings ist die Regierung auch ein Risikofaktor. Die Regierung hat ein Problem mit der Dominanz von großen IT-Konzernen in China, Kindern, die auf dem Smartphone spielen und damit, dass ausländische Investoren in chinesische Firmen investieren. Diese Risiken sind mittlerweile im Kurs enthalten. Tencent ist um ungefähr 40% gefallen und wird mit einem KGV von 19 bewertet. Wer die Risiken eingehen möchte, der findet hier jedenfalls eine interessante Kaufchance.

[Zur Analyse »](#)



Sektor 10: Versorger

Versorger-Aktien verfügen über wertvolle Infrastruktur, garantierte Einnahmen und liefern oftmals auch hohe Dividenden ab. Daher gefällt mir der Sektor sehr gut. Die Unternehmen sind allesamt nur recht gering von der aktuellen Krise betroffen. Die langfristigen Verträge sichern die Preise auch in Krisenzeiten.

ENCAVIS

Erneuerbare Energien retten das Klima

Encavis ist ein kleiner deutscher Energieversorger mit Fokus auf Erneuerbare Energien. Sie kaufen Wind- und Solarparks in Europa und beteiligen sich langfristig an den Cash Flows, die dabei entstehen. Außerdem helfen sie großen Investoren wie Google dabei, entsprechende Projekte zu kaufen und verwalten diese dann gegen eine Provision. Das ganze Geschäftsmodell wächst sehr stark, weil Erneuerbare Energien erst am Kommen sind. Das Schönste daran ist, dass Encavis überwiegend auf feste Preise und teilweise Abnahmeverträge setzt. Dadurch bekommt das Geschäftsmodell eine planbare Komponente und die Anlagen bezahlen sich innerhalb weniger Jahre bereits ab.

Encavis wartet auf das Goldene Ende

Besonders profitabel wird das Geschäftsmodell, wenn Encavis das Goldene Ende einer Solaranlage erreicht. Denn sobald die Anlage vollständig abbezahlt wurde und die Wartung sich nicht mehr rentiert, reduzieren sich die Kosten gegen 0. Encavis verdient reine Gewinne mit der Anlage und das über mehrere Jahre. Trotz des Wachstums und der langfristigen Aussichten ist die Encavis-Aktie 2021 gefallen. Das macht Encavis in unseren Augen zu einem tollen Investment für alle, die etwas im Bereich Erneuerbarer Energien suchen und nicht auf einen großen Versorger wie RWE setzen wollen, sondern auch bereit sind, sich an einem kleinen Unternehmen zu beteiligen.

Encavis hat eine aggressive Wachstumsstrategie bis 2025. Das Unternehmen will seine Kapazitäten um 12 % pro Jahr ausbauen



Quelle: Encavis

AlleAktien



Sektor 11: Zyklischer Konsum

Der letzte Sektor ist der zyklische Konsum. Diesen Sektor kann man sich als Art „Sammelbecken“ für alle Unternehmen vorstellen, die ihre Produkte an Endverbraucher verkaufen, auf die man theoretisch aber vorübergehend verzichten könnte.



Alibaba ist Chinas mächtigstes Unternehmen

Alibaba ist wie Tencent eine Firma, die im chinesischen Markt dominiert und nicht mehr wegzudenken ist. Alibaba betreibt mehrere Onlineshops in China, die zu den führenden Shops zählen wie Aliexpress und Alibaba. Außerdem ist Alibaba mit seiner Tochter Ant Financial aktiv. Ant Financial ist ein Unternehmen aus der Zahlungsdienstleistung, zu dem AliPay gehört. AliPay ist ähnlich wie ApplePay. Es ist die wichtigste Bezahlmethode in ganz China. Zu guter Letzt kommt noch die Alibaba-Cloud, die die Nummer 1 für Cloud-Infrastruktur in Asien darstellt. Alibaba hat also ein wertvolles Ökosystem geschaffen, das definitiv an das von Amazon heranreicht. Wer in Alibaba investiert, investiert praktisch in die chinesische Wirtschaft und Technologiebranche.

Auch Alibaba kämpft mit der chinesischen Regierung

Alibaba hat genau dieselben Probleme wie Tencent. Sie sind sehr mächtig geworden und die Regierung möchte für ihre Bürger wieder mehr Wettbewerb in China. Das bedeutet, dass Alibaba eventuell in der Zukunft erheblich eingeschränkt werden könnte oder wir als Aktionäre den Zugriff auf unsere Anteile verlieren. Andererseits ist Alibaba ein starkes Unternehmen, das in China für viel Wohlstand sorgt. Deshalb gehe ich nicht davon aus, dass Alibaba von der Regierung abgewürgt wird. Deshalb sehe ich Alibaba als eine Aktie mit Risiken und noch größeren Chancen. Allein bis 2024 soll sich zum Beispiel Alibabas Umsatz verdoppeln. Aktuell liegt der Alibaba-Aktienkurs aber nur bei einem KGV von 17 und ist damit in der Schäppchenregion angekommen.

Zur Analyse »



Sea Limited profitiert vom Aufstieg Südostasiens

Nicht nur China ist ein starker Wachstumsmarkt, sondern auch Südostasien. Die ganze Region profitiert von der reicher werdenden Bevölkerung in Singapur, Thailand, Vietnam, Indonesien oder Malaysia. Diese Länder werden für westliche Unternehmen auch immer attraktiver, weil zum Beispiel in China die Gehälter für Arbeit bereits stark angestiegen sind. Sea Limited ist in diesen Ländern mit drei Sparten aktiv. Sie sind ein Gamingunternehmen, ein Onlineshop und ein Bezahlendienst. Die Bevölkerung profitiert davon, dass ein Unternehmen alles aus einer Hand anbieten kann und es keine regionalen Lösungen für jedes Land gibt. Sea Limited selbst profitiert davon, dass die Region fast genauso wachstumsstark ist wie China selbst.

Sea Limited ist die Aktie für alle, denen China zu stark reguliert wird

Außerdem ist Sea Limited nicht in derselben Gefahr wie Alibaba oder Tencent. Sea Limiteds Märkte haben keine so starke politische Agenda. Deshalb kann sich Sea Limited hier viele Marktanteile sichern, allerdings sind sie auch nicht vor Wettbewerbern wie Amazon und Co. geschützt. Insgesamt stehen Sea Limiteds Chancen aber sehr gut, zum Marktführer für die Region zu werden und vom Wohlstandswachstum zu profitieren.

Zur Analyse »

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Volkswagen macht eine spannende Transformation durch

Volkswagen ist der zweitgrößte Automobilhersteller der Welt mit Auto-Marken wie Seat, Skoda, VW, Audi, Porsche, Lamborghini und Bentley. Volkswagens Marken haben einen guten Ruf und gelten als qualitativ hochwertig. Aber Volkswagen hat die Entwicklung der E-Mobilität recht lange verpasst. Das hat sich in den letzten drei Jahren stark verändert. Volkswagen hat seine Forschungsbudgets voll in die E-Mobilität investiert und ein Zeichen gesetzt. Mittlerweile ziehen praktisch alle größeren Autohersteller hinterher. Daimler, BMW oder Toyota wollen genauso wie Volkswagen möglichst schnell in die Elektromobilität, weil sie die Chancen hier sehen. Volkswagens Mut hat sich mittlerweile ausgezahlt. Die Modelle VW ID.3, VW ID.4, Audi e-tron oder Porsche Taycan kommen am Markt gut an und zeigen, dass Volkswagen Elektroautos bauen kann. Der nächste Schritt ist es, die Effizienz von einem Hersteller wie Tesla zu erreichen.

Volkswagen hat Herausforderungen vor sich, aber auch Chancen

Interne Streitigkeiten zwischen Aktionären und dem Betriebsrat belasten Volkswagen etwas. Nicht jeder im Unternehmen teilt die neue Vision der Firma. Jedoch reagiert die Firma jetzt mit neuen Fabriken, um dort von Grund auf die Produktionsprozesse neu zu denken. Außerdem könnte Porsche an die Börse kommen. Die Strategie dahinter ist, dass man Geld für die Forschung einsammelt und die Eigentümerfamilie zufrieden macht. VW ist kein entspanntes Investment, aber es ist ein aussichtsreiches Investment. Gerade der Porsche-Börsengang könnte den Wert der Aktie deutlich anheben.

Zur Analyse »



Welche Aktien finden wir am interessantesten?

Michael C. Jakob

Mein Favorit aus dieser Ausgabe ist die Spotify-Aktie. Als Nutzer habe ich Spotify lieben gelernt. Es ist bereits heute ein fester Teil meines Alltags und der Spotify-Jahresrückblick hat mir einfach nur gezeigt, dass Spotify eine der Top-3-Apps in meinem Leben ist. Ich bin überzeugt, dass viele Menschen ohne Spotify sehr unglücklich wären und die Musikbranche von diesem Unternehmen profitiert wie niemand anders. Auch die Aktienbewertung finde ich preiswert, auch wenn die nachhaltige Profitabilität noch einige Jahre dauern wird.

Benjamin Franzil

Mich hat die PayPal-Aktie am meisten begeistert. PayPal ist eine App, die ich pro Woche mindestens einmal nutze. Ich bezahle im Internet am liebsten per PayPal, weil es sich sicher anfühlt. Wenn ich mal Probleme habe, kann ich mich an den Support wenden. Außerdem kriege ich bei PayPal die Kosten für den Rückversand erstattet. Kein anderer Bezahlendienst lebt Kundenzufriedenheit so wie PayPal. Mir gefällt auch das Ökosystem, das PayPal mittlerweile aufgebaut hat. Die Zahlungen zwischen Freunden nutze ich regelmäßig und ich bin ein großer Fan von Honey. Ich könnte mir auch vorstellen, dass ich in Zukunft weitere Funktionen von PayPal benutze.

Philipp Weinacht

Encavis hat es mir persönlich angetan. Ich finde es beeindruckend, dass Encavis mit Erneuerbaren Energien so profitabel arbeitet und dabei hilft, die Energiewende zu meistern. Sie treffen damit den wichtigsten Megatrend der Menschheit. Ich finde es auch interessant, wie langfristig planbar das Geschäftsmodell ist und Encavis gleichzeitig seine „Materialien“ kostenlos von der Sonne und dem Wind geschenkt bekommt.

Liebe Grüße,

Michael C. Jakob, Benjamin Franzil und Philipp Weinacht



Michael C. Jakob Partner bei AlleAktien

Michael C. Jakob ist Gründer und Geschäftsführer von AlleAktien. Michael analysiert vorrangig globale Software- und Finanzunternehmen mit einer Vorliebe für US- und China-Aktien. Er verfolgt die AlleAktien Cluster-Nummer-1-Strategie: Nur die besten Aktien jeder Branche kommen in das Portefeuille.

Michael studierte BSc. Informatik am KIT Karlsruhe und MSc. Management, Technology and Economics an der ETH Zürich in der Schweiz und am Massachusetts Institute of Technology in Boston. Vor AlleAktien war er beim Vermögensverwalter UBS und der globalen Managementberatung McKinsey&Company.

AlleAktien

unabhängige Aktienanalysen in Bestqualität

Wir helfen Privatanlegern und institutionellen Investoren, die besten Investmententscheidungen für ihr Portfolio zu treffen. AlleAktien ist der unabhängige und wissenschaftlich-orientierte Aktien-Researchanbieter in Deutschland. Das starke Fundament darunter bildet das tief verankerte Wertesystem hinter AlleAktien: Ehrlichkeit, Integrität und Unabhängigkeit sind bei der Aktienanalyse und Beratung entscheidend.

500k

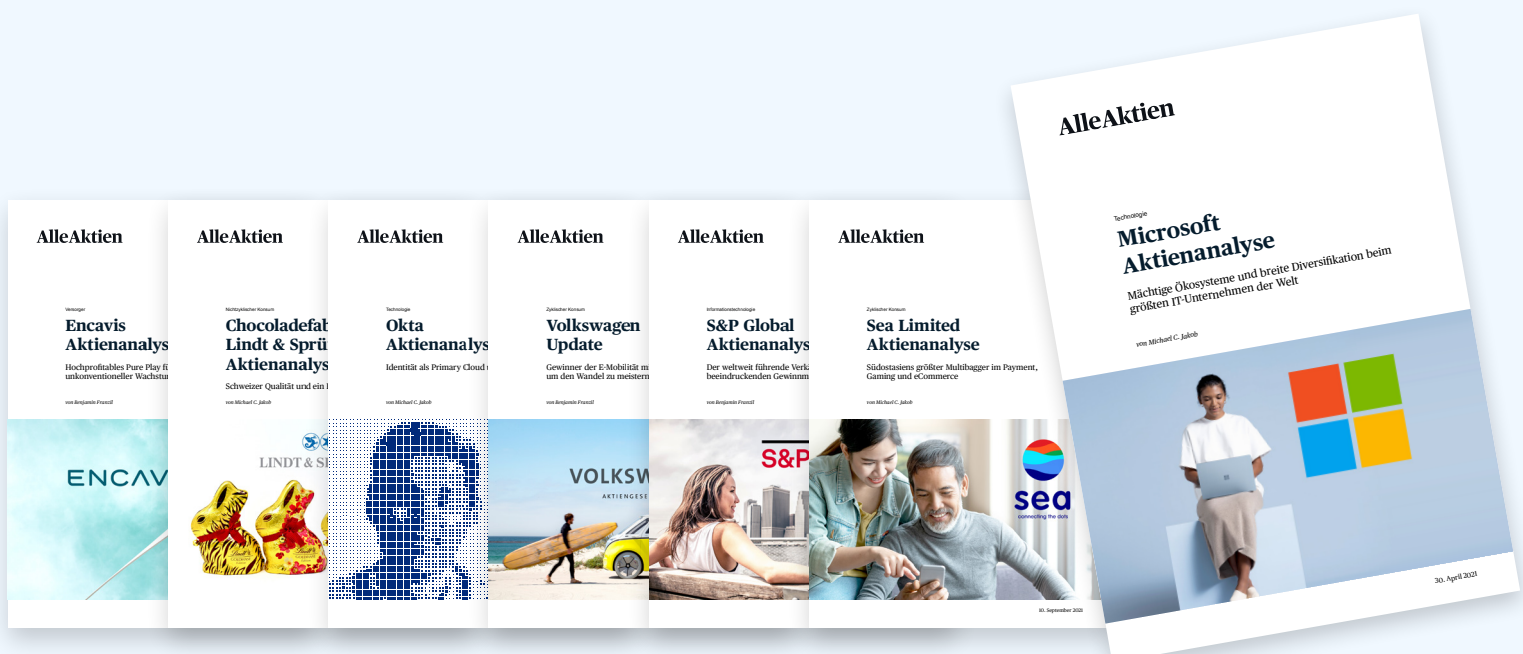
**Ehreninvestoren
sind langfristige Privatanleger**

500+

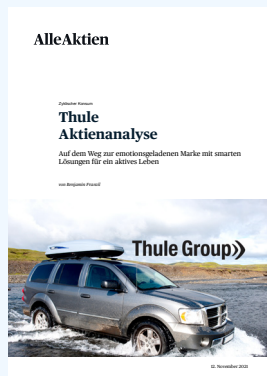
**tiefgründige Analysen
und Studien**

#1

**unabhängiger Qualitätsführer
für Aktienanalysen
laut Privatanlegern**



Tiefgehende Aktienanalysen



Thule Aktienanalyse

Auf dem Weg zur emotionsgeladenen Marke mit smarten Lösungen für ein aktives Leben



Energiespeicher Branchenanalyse

Die Zukunft der Energieversorgung ist jederzeit abrufbar



Take-Two Interactive Aktienanalyse

Mit den beliebtesten Gaming-Marken wie Grand Theft Auto und NBA 2K profitieren



Lockheed Martin Update

3,3% Dividende und Aufträge von den zahlungsstärksten Kunden der Welt